

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyschrif für üsi schwyzerische Mundarte

Band: 18 (1955-1956)

Heft: [3]: Stimme uf der Läbesreis

Artikel: Di guet Schmieri

Autor: Abbondio-Künzle, Christine

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-186088>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Di guet Schmieri

Es lotteret hi und do e Schrübli,
Schier fallt di menschlech Hötten om.
Me gspürts vom Chopf bis zo de Füesse,
Bald lauft me grad und bald au chromm.

Me muess d Scharnier e bitzli schmiere,
Wo rostig wered mit de Zit,
Bezite muess me ghörig sorge,
Es bruucht en extra guete Kitt.

Es bruucht drei Tröpfli gueti Schmieri:
Entspannig, edli Freud und Rue;
Sös fanget Lib und Seel a zstreike,
Dänn hät mes mit em Tokter z tue.

Und wär de Mensch vo Stahl und Ise,
Es got nöd ohni Schmieri ab.
Wer die nöd findet und nöd will bruuche,
Der schuflet früe sich selber s Grab.